

STADT ROTTENBURG AM NECKAR

EIGENBETRIEB

STADTENTWÄSSERUNG



JAHRESABSCHLUSS

2012

Eigenbetrieb "Stadtentwässerung Rottenburg am Neckar"

Inhaltsverzeichnis

Jahresabschluss zum 31.12.2012	Seite
I. Lagebericht	1 - 7
II. Feststellungsbeschluss	9
III. Bilanz	10 - 11
IV. Gewinn- und Verlustrechnung	13
V. Anhang	15 - 21
V.1 Entwicklung Sachanlagevermögen	22 - 23
V.2 Entwicklung Ertragszuschüsse	24 - 25
V.3 Erfolgsplanabrechnung	26
V.3.1 Erfolgsplanabrechnung detailliert	27 - 30
V.4 Vermögensplanabrechnung	31
V.4.1 Einzelne Vorhaben Vermögensplan	32
V.5 Schuldenstand	33
V.6 Anzahl der Beschäftigten	34
V.7 Schmutzwasserstatistik	35
V.8 Kennzahlen	36 - 37
V.9 Organe	38

Eigenbetrieb „Stadtentwässerung Rottenburg am Neckar“

I. Lagebericht

1. Allgemeines

Für den Eigenbetrieb „Stadtentwässerung Rottenburg am Neckar“ (SER) gelten insbesondere die folgenden Rechtsgrundlagen:

- Eigenbetriebsgesetz für Baden-Württemberg (EigBG)
- Eigenbetriebsverordnung (EigBVO)
- subsidiär Gemeindeordnung für Baden-Württemberg (GemO)
- Wassergesetz für Baden-Württemberg
- Betriebssatzung für den Eigenbetrieb Stadtentwässerung

Der Eigenbetrieb hat nach den bundes-, landes- und ortsrechtlichen Vorschriften die Aufgaben der Abwasserbeseitigung im Stadtgebiet Rottenburg am Neckar zu erfüllen.

Organe des Eigenbetriebs sind der Gemeinderat, der Betriebsausschuss, der Oberbürgermeister und die Betriebsleitung.

Die Zuständigkeiten der Organe ergeben sich aus dem Eigenbetriebsgesetz und insbesondere aus der Betriebssatzung.

2. Geschäftsverlauf

Seit der Einführung der **gesplitteten Abwassergebühr** im Wirtschaftsjahr 2011 haben sich keine Änderungen im Bestand der Aufgaben ergeben.

Die Veranlagung der **Niederschlagswassergebühr** 2011 erfolgte im Mai 2012, die Veranlagung des Jahres 2012 im Oktober 2012. Seit der Einführung dieser Gebühr haben sich eine Vielzahl von Adressänderungen, von Eigentümerwechseln sowie von Änderungsanträgen bezüglich der abflusswirksamen Flächen ergeben, die noch nicht alle abgearbeitet sind.

Das aus dem Stadtgebiet zugeleitete **Schmutzwasser** konnte in vollem Umfang und nach den gesetzlichen Regelungen und dem Stand der Technik abgeleitet und behandelt werden. Im Wirtschaftsjahr wurden den Kläranlagen insgesamt 1.771.242 m³ gebührenpflichtiges Schmutzwasser zugeleitet und ordnungsgemäß gereinigt.

Das von den befestigten und abflusswirksamen Flächen in ein städtisches Entwässerungssystem abgeleitete Regenwasser wurde ebenfalls ordnungsgemäß gereinigt bzw. abgeleitet. Die gebührenpflichtigen Flächen haben im Jahr 2012 insgesamt 2.953.582 m² betragen.

Die aus der Abwasserbehandlung stammenden Klärschlämme wurden ordnungsgemäß entsorgt.

Die notwendigen Unterhaltungs- und Wartungsarbeiten an den gesamten Anlagen wurden durchgeführt.

3. Geschäftsergebnis

Das Jahresergebnis schließt mit einem **Gewinn** in Höhe von ab und stellt zugleich das Rechnungsergebnis dar.

119.798,13 EUR

Zur Ermittlung des gebührenrechtlichen Ergebnisses wird das Rechnungsergebnis in einer Nebenrechnung um die in die Gebührenkalkulation vom 06.12.2011 (GR-Vorlage 136/2011) eingestellte restliche Unterdeckung für das Jahr 2008 in Höhe von bereinigt.

- 136.645,52 EUR

Unter Berücksichtigung des Gewinns 2012 beträgt das
gebührenrechtliche Ergebnis 2012

- 16.847,39 EUR.

Der Ausgleich für die Unterdeckung des Jahres 2011 in Höhe von - 49.649,08 EUR sowie für das Jahr 2012 in Höhe von - 16.847,39 EUR erfolgt im Rahmen der nächsten Gebührenkalkulation oder eines Verrechnungsbeschlusses.

Der Eigenbetrieb konnte seine Zahlungsverpflichtungen im Wirtschaftsjahr umfassend erfüllen.

4. Wichtige Anlagen

In Bestand, Leistungsfähigkeit und Ausnutzungsgrad der wichtigsten Anlagen haben sich keine Änderungen ergeben.

5. Anlagen im Bau

Zum Stand der Anlagen im Bau ist Folgendes darzustellen:

5.1 Umbau Kläranlage Kiebingen

Die Kläranlage Kiebingen wird seit 2011 umgebaut. Ziel dieser Umbaumaßnahmen ist, den gesamten Stromverbrauch der Anlage deutlich zu reduzieren. Im ersten Bauabschnitt, der voraussichtlich 2013 abgeschlossen werden kann, ist der Umbau eines Schlammstapelbehälters zum Faulturm, der Neubau eines Gasbehälters, der Neubau eines Betriebsgebäudes mit Schlammmentwässerungsanlage vorgesehen.

In einem zweiten Abschnitt wird das Abwasserreinigungsverfahren „EssDe-Verfahren“ eingeführt. Mit den hierfür notwendigen Baumaßnahmen wird voraussichtlich im Frühjahr 2014 begonnen. Durch die Einführung dieses neuen Verfahrens ergeben sich weitere Einsparungen beim Stromverbrauch. Im Übrigen wird auf die Ausführungen in der Gemeinderatsvorlage 2013/027 verwiesen.



Rohrkeller für den Faulbehälter

5.2 Kanalsanierung, Gesamtstadt

Im Jahre 2012 wurde überwiegend die Ortslage Obernau mit Kanalinnern saniert.

5.3 Pumpwerk Bieringen

Die Baumaßnahmen zum Pumpwerk sind abgeschlossen. Die beim Hochwasserfall aufgetretenen Probleme mit der Steuerung wurden zwischenzeitlich behoben.



Testbetrieb des Pumpwerkes

5.4 Verschiedene Straßen, Baugebiete und Gewerbegebiete

In den folgenden Straßen, Baugebieten und Gewerbegebieten wurden im Jahr 2012 Kanalbaumaßnahmen durchgeführt, die teilweise in 2013 fertiggestellt werden.

- „Hölderlinstraße“, Ergenzingen
- „Keuperstraße“, Ergenzingen
- „Megezerweg“, Wurmlingen
- „Obere Gasse“, Kernstadt
- „Hörnleweg“, Bieringen
- „Ortsmitte“, Oberndorf
- „Stauffenbergstraße“, Baisingen
- „Auf dem Höchst“, Hailfingen
- Kanalverlegung im Unterdorf, Kiebingen

6. Geplante Vorhaben

Schwerpunktmäßig werden im Jahr 2013 folgende Maßnahmen durchgeführt:

- Umbau der Sammelkläranlage Kiebingen,
- Kanalsanierung, Gesamtstadt
- Kanalauswechslung Hölderlin- und Keuperstraße, Ergenzingen

7. Abwasserabgabe

Für das Einleiten von Abwasser in ein Gewässer im Sinne des § 1 Abs. 1 des Wasserhaushaltsgesetzes ist eine Abgabe zu entrichten (Abwasserabgabe). Sie wird durch die Länder erhoben.

Die Höhe der Abwasserabgabe richtet sich nach der Schadstofffracht, die in die Gewässer abgegeben wird und schwankt deshalb in einem Kostenrahmen zwischen 160.000 und 250.000 EUR. Investitionen, die zu einer Reduzierung der Schadstofffracht führen oder die den Fremdwasseranteil auf der Kläranlage verringern, können mit der Abgabe verrechnet werden.

Auf Grundlage der Abwasserabgabeklärung 2011 wäre 2012 eine Abwasserabgabe in Höhe von 176.373 EUR zur Zahlung fällig gewesen, die durch Investitionen für den Ausbau der Kläranlage Ergänzungen verrechnet werden konnten.

Zur Dokumentation der zu zahlenden Abwasserabgabe, wurde diese im Aufwand und Ertrag ergebnisneutral durchgebucht.

8. Eigenkapital / Rückstellungen

8.1. Eigenkapital

Die Entwicklung des Eigenkapitals ist im Anhang V. – Ziffer 2.2.1. – beschrieben.

8.2. Ertragszuschüsse / Rückstellungen

Die Entwicklung der Ertragszuschüsse / Rückstellungen ist im Anhang V. – Ziffer 2.2.2. und 2.2.3. – beschrieben.

9. Mengen- und Tarifstatistik

Nr.	Bezeichnung	Einheit	2012	2011	2010
1	Angelieferte Schmutzwassermenge *)	m ³	1.771.242	1.759.341	1.763.631
2	Versiegelte Flächen	m ²	2.953.582	2.887.735	
3	Gebührenaufkommen				
	Schmutzwassergebühr #)	EUR	4.041.139,21	3.971.372,95	5.353.634,01
	Niederschlagswassergebühr	EUR	1.329.112,11	1.328.358,22	
	insgesamt	EUR	5.370.251,32	5.299.731,17	5.353.634,01
	je m ³ Schmutzwasser +)	EUR	2,30	2,27	3,05
	je m ² Niederschlagswassergebühr	EUR	0,45	0,46	
4	Straßenentwässerungskosten	EUR	942.188,79	972.628,32	984.221,78

*) 2010 = Abwassermenge / #) 2010 = Abwassergebühr / +) 2010 = Abwasser

Auf die Anlage V.8 Kennzahlen der Stadtentwässerung Rottenburg am Neckar wird zusätzlich verwiesen.

10. Ertragslage / Betriebszweige

Wie aus der nachfolgenden Aufstellung ersichtlich, hat sich die Ertragslage im Vergleich zum Jahr 2011 um rd. 274.000 EUR verbessert. Ursachen hierfür sind insbesondere höhere Erlöse bei den Schmutz- und Niederschlagswassergebühren mit rd. 71.000 EUR sowie die Einstellung eines Verrechnungsbetrags für die Abwasserabgabe mit rd. 176.000 EUR bei den sonstigen betrieblichen Erträgen. Die Betriebskostenerstattung der Gemeinde Neustetten hat sich des Weiteren um rd. 44.000 EUR im Vorjahresvergleich erhöht. Im Gegenzug fällt der Straßenentwässerungskostenanteil im Jahr 2012 um rd. 30.000 EUR geringer aus.

Nr.	Bezeichnung	Einheit	2012	2011	2010
1	Umsatzerlöse	EUR	7.610.600	7.513.221	7.568.382
2	andere aktivierte Eigenleitungen	EUR	0	0	0
3	sonstige betriebliche Erträge	EUR	176.519	196	1.668
	Summe	EUR	7.787.118	7.513.417	7.570.050

Die Abwasserbeseitigung stellt den einzigen Betriebsgegenstand des Eigenbetriebs dar.

11. Personalstatistik

11.1. Beschäftigte

Die Anzahl der Beschäftigten kann der Anlage V.6 entnommen werden.

Seit Gründung des Eigenbetriebs zum 01.01.2005 ist die Stellenzahl mit 8,07 unverändert.

11.2. Personalaufwand

Bezeichnung	Einheit	2012	2011	2010
Entwicklung des Personalaufwands	EUR	510.656	474.772	465.487

Insbesondere durch tarifliche Steigerungen und durch höhere Rückstellungen für Urlaub und Überstunden ergeben sich gegenüber dem Vorjahr Mehraufwendungen von rd. 36.000 EUR.

12. Besondere Vorgänge nach Schluss des Wirtschaftsjahres

Besondere Vorgänge nach Schluss des Wirtschaftsjahres waren nicht zu verzeichnen.

13. Risikostatus, Risikomanagement

13.1. Allgemeines

Der Eigenbetrieb wird jährlich vom städtischen Rechnungsprüfungsamt und normalerweise im 4-jährigen Turnus durch die Gemeindeprüfungsanstalt Baden-Württemberg geprüft.

13.2. Risiken zu Gesundheit von Personal und Dritten

Der Schutz der Gesundheit des eigenen und fremden Personals sowie von Dritten steht im Vordergrund. Durch die jährlich einmal stattfindende Belehrung der Mitarbeiter¹ (z. T. mit externen Experten) über die berufsgenossenschaftlichen Unfallverhütungsvorschriften und - wo nötig - durch Einzeleinweisungen, durch regelmäßige Kontrollen der Betriebsstätten durch den Sicherheitsingenieur, durch die Auswahl von geeigneten Fremdfirmen sowie systematische Kontrollmaßnahmen wird versucht, Gefahren für das Personal und Dritte auszuschließen bzw. zu minimieren. Schulungsmaßnahmen im Bereich der kaufmännischen und gewerblichen Mitarbeiter dienen der Sicherung und Qualitätsverbesserung der betrieblichen Leistungen.

13.3. Risiken in Anlagen und Betrieb

Im Abwasserbereich werden die Kanäle nach einem bestimmten Zeitplan durch Befahrung mit der Kanalkamera und andere geeignete Maßnahmen auf Funktionsfähigkeit und Schäden untersucht, damit rechtzeitig die entsprechenden Schritte eingeleitet werden können. Regenbecken werden über Fernwirktechnik und Vor-Ort-Termine kontrolliert und planmäßig gewartet.

13.4. Finanzwirtschaftlicher Risikobereich

Allgemeines

Die Betriebsleitung prüft² vierteljährlich den Vollzug des Erfolgs- (Erträge/Aufwendungen) und den Vollzug des Vermögensplans (insbesondere Investitionen); daraus werden zweckmäßige oder notwendige Maßnahmen abgeleitet. Dabei wird den beeinflussbaren Aufwendungen (z. B. Instandhaltung) und Erträgen besonderes Augenmerk geschenkt.

Der Betriebsausschuss wird grundsätzlich zweimal im Jahr über die Entwicklung der Erträge und Aufwendungen und über die Abwicklung des Finanzplanes informiert (30.06. und 30.09.). Dadurch ist eine Beurteilung der Lage des Betriebs im Hinblick auf die wesentlichen Eckwerte möglich.

Für die Gebühren findet jährlich eine Prognosekalkulation und nach dem Jahresabschluss eine Nachkalkulation für Gebühren und Verrechnungssätze statt. Dabei ist jeweils das Kostendeckungsprinzip nach dem Abgabenrecht zu beachten. Etwaige Unterdeckungen, die nicht von vornherein billigend in Kauf genommen wurden, können im Rahmen der Kalkulationen der fünf Folgejahre nachgeholt werden. Damit können nicht vorhersehbare negative finanzielle Entwicklungen eines Wirtschaftsjahres mittelfristig ausgeglichen werden. Für etwaige Überdeckungen, die im Laufe der fünf Folgejahre über die Kalkulation der Gebühren- und Verrechnungssätze den Kunden zu erstatten sind, wird über die Bildung von Rückstellungen vorgesorgt.

Aufgrund der rückläufigen Entwicklung der Abwassermengen (Haushalte und Gewerbe) werden technische und kaufmännische Maßnahmen regelmäßig geprüft.

Die ganzjährige Liquidität des Betriebs wird u. a. über den ausgeglichenen Vermögensplan gesichert. Unterjährige Liquiditätsbedürfnisse können durch die vorsorglich in den Feststellungsbeschluss zum Wirtschaftsplan aufgenommenen Kassenkreditermächtigungen befriedigt werden.

Beiträge, Gebühren

Bei den Abwasserbeiträgen drohen bereits im Hinblick auf die dingliche Absicherung durch das Kommunalabgabengesetz keine Ausfälle.

Die Schmutzwassergebühren werden von den Stadtwerken Rottenburg am Neckar GmbH (SWR) namens und auf Rechnung der Stadtentwässerung veranlagt und eingezogen. Die SWR verfügen über ein geordnetes Veranlagungs- und Mahnwesen. Zahlungsverpflichtungen der SWR an die Stadtentwässerung werden regelmäßig überwacht.

¹ Präsenzpflcht und Präsenzkontrolle

² EDV-gestützt; Basis SAP-Programme

Gebührenauffälle in nennenswertem Umfang sind grundsätzlich nicht zu erwarten, da die Kunden- bzw. Nutzerstruktur breit gefächert ist und nur wenige Großeinleiter mit überschaubarem Gebührenaufkommen vorhanden sind.

Umlageauswirkungen der Abwasserzweckverbände Ammertal (Beteiligung 8,67 %), Bondorf-Hailfingen (Beteiligung 34,00 %) und Ergenzingen (Beteiligung 69,62 %) sind unter normalen betrieblichen Verhältnissen rechtzeitig erkennbar.

14. Voraussichtliche Entwicklung des Betriebs

Den größten Investitionsschwerpunkt der kommenden Jahre bildet der Umbau der Kläranlage Kiebingen. Hierbei wird die Anlage von der aeroben simultanen Klärschlammstabilisierung hin zu einer anaeroben Klärschlammstabilisierung umgestellt. Darüber hinaus wird das Abwasserreinigungsverfahren auf das „EssDe-Verfahren“ umgestellt. Ziel dieser Maßnahmen ist, den Stromverbrauch deutlich zu reduzieren. Im Hinblick auf die Einzelheiten der Maßnahme kann auf die Ausführungen in Ziff. 5.1 verwiesen werden.

Änderungen im Aufgabenbestand 2013 ergeben sich durch die Auflösung des Abwasserzweckverbands Raum Ergenzingen. Künftig werden durch die SER die Aufgaben der Ableitung und Reinigung des Abwassers im Einzugsgebiet der Kläranlage Rottenburg am Neckar-Ergenzingen auf Grundlage einer öffentlich-rechtlichen Vereinbarung mit der Gemeinde Eutingen im Gäu, der Stadt Nagold und der Gemeinde Neustetten übernommen. Des Weiteren übernimmt die SER ab dem 01.04.2013 die technische Betriebsführung der Verbandskläranlage Hailfingen des Abwasserzweckverbands Bondorf-Hailfingen.

Rottenburg am Neckar, 10.07.2013

Berthold Meßmer
Kaufmännischer Betriebsleiter

Manfred Wanner
Technischer Betriebsleiter

Eigenbetrieb "Stadtentwässerung Rottenburg am Neckar"

II. Feststellungsbeschluss

Der Gemeinderat hat in seiner Sitzung am den Jahresabschluss zum 31.12.2012 wie folgt festgestellt:

Nr.	Gegenstand	EUR
1.	Bilanzsumme	49.975.207,61
1.1	davon entfallen auf der Aktivseite auf	
1.1.1	das Anlagevermögen	48.909.467,93
1.1.2	das Umlaufvermögen	1.065.739,68
	Rechnungsabgrenzungsposten	
1.2	davon entfallen auf der Passivseite auf	
1.2.1	das Eigenkapital	-66.496,47
1.2.2	die empfangenen Ertragszuschüsse	11.394.263,98
1.2.3	die Rückstellungen	41.293,95
1.2.4	die Verbindlichkeiten	38.606.146,15
2.	Jahresgewinn / Jahresverlust (-)	119.798,13
2.1	Summe der Erträge	7.787.118,25
2.2	Summe der Aufwendungen	7.667.320,12
2.3	Der Gewinn wird auf neue Rechnung vorgetragen.	
3.	Feststellung der im Jahresabschluss enthaltenen Über- / Unterdeckungen nach § 14 Abs. 2 des Kommunalabgabengesetzes (KAG).	
4.	Feststellung des im Jahresabschluss enthaltenen Deckungsmittel / -fehlbetrags (-) für Folgejahre.	
5.	Die Betriebsleitung wird entlastet.	

Eigenbetrieb "Stadtentwässerung Rottenburg am Neckar"

III. Bilanz zum 31. Dezember 2012

AKTIVSEITE

	31. 12. 2012		31.12.2011
	EUR	EUR	TEUR
A. ANLAGEVERMÖGEN			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	0,00	0
II. Sachanlagen			
1. Bebaute Grundstücke	1.159.160,90		1.159
2. Gebäude und andere Bauten	10.459.406,00		11.098
3. Technische Anlagen	2.127.166,00		2.370
4. Grundstückseinrichtungen (Außenanlagen)	160.118,00		171
5. Straßen, Wege, Plätze	59.057,00		63
6. Kanäle	23.028.007,00		23.086
7. Zuleitungssammler	6.392.110,00		6.637
8. Maschinen und Geräte	67.124,00		81
9. Fahrzeuge	26.182,00		15
10 Betriebs- und Geschäftsausstattung	10.996,00		15
11 Sonstige gewöhnliche Sachanlagen	10.287,00		11
12 Anlagen im Bau	4.190.668,59		1.884
		47.690.282,49	(46.591)
III. Finanzanlagen			
1. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	0,00		0
2. Sonstige Ausleihungen	0,00		0
3. Anteile an verbundenen Unternehmen	1.219.185,44		1.163
		1.219.185,44	(1.163)
B. UMLAUFVERMÖGEN			
I. Vorräte			
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	22.738,89	22.738,89	26
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1.033.800,57		420
*) 0,00 EUR, Vj. 0 TEUR			
2. Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen	0,00		0
*) 0,00 EUR, Vj. 0 TEUR			
3. Forderungen gegenüber Stadt	9.200,22		0
a) *) 0,00 EUR, Vj. 0 TEUR		1.043.000,79	(420)
IV. Guthaben bei Kreditinstituten			
Girokonten	0,00	0,00	0

*)= davon mit einer Restlaufzeit
von mehr als einem Jahr

49.975.207,61

48.200

PASSIVSEITE

	31.12.2012		31.12.2011
	EUR	EUR	TEUR
A. EIGENKAPITAL			
I. Stammkapital	0,00	0,00	(0)
II. Rücklagen			
Allgemeine Rücklage	0,00	0,00	(0)
III. Gewinn/Verlust (-)			
Gewinn/Verlust des Vorjahres (-)	-186.294,60		-273
Abführung an die Stadt	0,00		0
Jahresgewinn/-verlust	<u>119.798,13</u>		87
		-66.496,47	-(186)
B. EMPFANGENE ERTRAGSZUSCHÜSSE	11.394.263,98	11.394.263,98	(11.524)
C. RÜCKSTELLUNGEN			
Rückstellungen für Pensionen	0,00		0
sonstige Rückstellungen	41.293,95		30
Überschüsse nach § 14 (2) KAG	<u>0,00</u>		0
		41.293,95	(30)
D. VERBINDLICHKEITEN			
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	13.417.578,31		8.976
*) 13.417.578,31 EUR, Vj. 8.976 TEUR			
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.254.196,55		488
*) 0,00 DM, Vj. 0 TEUR			
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	0,00		0
*) 0,00 EUR, Vj. 0 TEUR			
4. Verbindlichkeiten gegenüber der Stadt (Trägerdarlehen)	23.086.512,71		24.979
*) 23.086.512,71 EUR; Vj. 24.979 TEUR			
Verbindlichkeiten gegenüber Stadt (Zahlungsmittelbestand)	831.702,73		2.382
*) 0,00 EUR, Vj. 0 TEUR			
Verbindlichkeiten gegenüber Stadt (u.a. PKV-Schnittstelle)	16.155,85		7
*) 0,00 EUR, Vj. 0 TEUR			
5. Sonstige Verbindlichkeiten			
a) aus Steuern	0,00		
b) davon im Rahmen der sozialen Sicherheit	<u>0,00</u>		
		38.606.146,15	(36.833)
*)= davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr		<u><u>49.975.207,61</u></u>	<u><u>48.200</u></u>

Eigenbetrieb "Stadtentwässerung Rottenburg am Neckar"

IV. Gewinn- und Verlustrechnung zum 31.12.2012

	31.12.2012			31.12.2011
	EUR	EUR	EUR	TEUR
1. Umsatzerlöse		7.610.599,63		7.513
2. andere aktivierte Eigenleistungen		0,00		0
3. sonstige betriebliche Erträge		<u>176.518,62</u>	7.787.118,25	0 (7.513)
4. Materialaufwand:				
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	432.360,79			416
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	<u>1.133.691,74</u>			1.076
		1.566.052,53		(1.492)
5. Personalaufwand				
a) Löhne und Gehälter	401.034,40			369
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung, Beihilfe und Fortbildung	<u>109.621,56</u>			106
davon für Altersversorgung 32.970,86 EUR		510.655,96		(475)
6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und auf Sachanlagen		2.157.534,56		2.215
7. sonstige betriebliche Aufwendungen		<u>1.644.711,20</u>	5.878.954,25	1.300 (5.482)
8. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		<u>148.108,20</u>	148.108,20	63
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen			<u>1.935.613,27</u>	2.006
10. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit			120.658,93	88
11. sonstige Steuern			<u>860,80</u>	1
12. Jahresgewinn (+) / -verlust (-)			<u><u>119.798,13</u></u>	<u><u>87</u></u>

Eigenbetrieb "Stadtentwässerung Rottenburg am Neckar"

V. Anhang zum Jahresabschluss 2012

1. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

1.1. Grundsatz

Die Stadtentwässerung Rottenburg am Neckar (SER) wird seit 01.01.2005 als Eigenbetrieb geführt.

Der Jahresabschluss ist nach § 16 Abs. 1 des Eigenbetriebsgesetzes (EigBG) aufzustellen. Für den Jahresabschluss finden nach § 7 der Eigenbetriebsverordnung (EigVO) die dort genannten Vorschriften des Handelsgesetzbuchs sinngemäß Anwendung, soweit sich aus der EigVO nichts anderes ergibt. Dies bedeutet, dass die Besonderheiten der öffentlichen Betriebe und hier wiederum die der nichtwirtschaftlichen Unternehmen (§ 102 Abs. 3 Gemeindeordnung Baden-Württemberg (GemO)) zu berücksichtigen sind.

Im Jahresabschluss wurden die eigenbetrieblichen, handelsrechtlichen und gebührenrechtlichen Vorschriften einheitlich berücksichtigt, soweit dies rechtlich möglich war. Steuerliche Aspekte spielen derzeit keine Rolle, da es sich um einen Hoheitsbetrieb im Sinne des Körperschaftsteuerrechts handelt.

Dem Bilanzaufbau liegt das Formblatt 1 (Anlage 1 zu § 8 EigBVO) zugrunde, zugeschnitten auf die besondere Art des Betriebs (Entsorgungsbetrieb, nichtwirtschaftliches Unternehmen nach § 102 GemO). Der Gewinn- und Verlustrechnung liegt das Formblatt 4 (Anlage 4 zu § 9 EigVO) zu Grunde. Besonderheiten des Betriebs sind berücksichtigt.

1.2. Bilanzierungsmethoden

1.2.1. Sachanlagen

Sachanlagen werden zu den Anschaffungs- oder Herstellungskosten angesetzt. Die planmäßigen Abschreibungen werden linear vorgenommen; dadurch werden handelsrechtliche und gebührenrechtliche Kriterien gleichermaßen erfüllt.

Beiträge nach dem Kommunalabgabengesetz (KAG) und Zuweisungen werden als Ertragszuschüsse passiviert und aufgelöst.

Bewegliche Gegenstände des Anlagevermögens bis zu einem Wert von 410 EUR (geringwertige Wirtschaftsgüter) werden im Zugangsjahr voll abgeschrieben.

1.2.2. Forderungen, sonstige Vermögensgegenstände

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände werden mit dem Nennwert bewertet. Bei zweifelhaft einbringlichen Forderungen werden Einzelwertberichtigungen vorgenommen. Pauschalwertberichtigungen auf Forderungen sind nicht enthalten.

1.2.3. Eigenkapital

Gemäß § 12 Abs. 2 EigBG wurde von der Festsetzung eines Stammkapitals abgesehen.

1.2.4. Empfangene Ertragszuschüsse

Die passivierten Ertragszuschüsse werden entsprechend dem durchschnittlichen Abschreibungssatz aufgelöst und als Umsatzerlöse in die Gewinn- und Verlustrechnung übernommen.

1.2.5. Rückstellungen

Gebührenrechtliche Kostenüberdeckungen nach § 14 Abs. 2 des Kommunalabgabengesetzes stellen keine Gewinne im handelsrechtlichen Sinne dar. Sie sind kraft Gesetzes den Gebührenpflichtigen über die künftigen Gebührenkalkulationen zu erstatten.

1.2.6. Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten wurden mit dem Rückzahlungsbetrag angesetzt.

1.2.7. Rechnungsabgrenzungsposten

Rechnungsabgrenzungsposten wurden nicht gebildet.

2. Erläuterungen zur Bilanz

Die Abrechnung des Vermögensplans (Soll-Ist-Vergleich) ist als Anlage V.4 diesem Anhang angeschlossen. Ausgabemittel werden nicht in das neue Wirtschaftsjahr übertragen, sondern jeweils neu im Wirtschaftsplan veranschlagt.

2.1. Aktiva

	Bilanz zum 31.12.2012	Bilanz zum 31.12.2011	Veränderungen +/-
	(TEUR)	(TEUR)	(TEUR)
A II. Sachanlagen	47.690	46.591	1.099
A III. Finanzanlagen	1.219	1.163	56
B I. Vorräte	23	26	-3
B II. Forderungen	1.043	420	623
Gesamt	49.975	48.200	1.775

2.1.1. Immaterielle Vermögensgegenstände

Immaterielle Vermögensgegenstände sind nicht vorhanden.

2.1.2. Sachanlagevermögen

Bei den Sachanlagezugängen 2012 sind insbesondere die folgenden Maßnahmen zu erwähnen:

Maßnahme	Zahlungen rd. (TEUR)
Kanalsanierung, <u>Gesamtstadt</u>	183
Kanalauswechslung „Stauffenbergstraße“, <u>Baisingen</u>	190
Kanalbau BG „Auf dem Höchst“, <u>Hailfingen</u>	183
Kanalbau BG „Ortsmitte“, <u>Oberndorf</u>	205
Weiterentwicklung Sammelkläranlage, <u>Kiebingen</u>	1.714

2.1.3. Finanzanlagen

Der Eigenbetrieb verfügt über Anteile an verbundenen Unternehmen und zwar an den Abwasserzweckverbänden (AZV) Ammertal, Bondorf-Hailfingen und Ergenzingen mit folgenden Anteilen:

- AZV Ammertal Beteiligung = 8,67%
- AZV Bondorf-Hailfingen Beteiligung = 34,00%
- AZV Ergenzingen Beteiligung = 69,62%

In den Umlageabrechnungen der AZV Ammertal und Bondorf-Hailfingen sind Abschreibungen des Verbandsvermögens nicht berücksichtigt. Der AZV Ergenzingen schreibt seit dem 01.01.2002 sein Anlagevermögen selbst ab und löst seine Zuweisungen und Zuschüsse selbst auf.

2.1.4. Vorräte

Die Vorräte weisen zum 31.12.2012 einen Bestand von rd. 22.700 EUR (Vorjahr rd. 25.900 EUR) aus.

2.1.5. Forderungen

Bei den Forderungen mit rd. 1.043.000 EUR handelt es sich schwerpunktmäßig um Forderungen aus

- der Niederschlagswassergebühr; darin enthalten sind u. a. rd. 121.000 EUR unbearbeitete Forderungen aus den Jahren 2011 und 2012,
- der Abrechnung Schmutzwassergebühr 2012 mit rd. 349.000 EUR,
- Abwasserbeiträgen und Hausanschlusskosten mit insgesamt 134.000 EUR sowie
- der Kostenbeteiligung der Gemeinde Neustetten am Umbau der Kläranlage Kiebingen (1. Abschlagszahlung) mit rd. 103.000 EUR und an den Betriebskosten (Schlusszahlung) mit 44.000 EUR.

2.2. Passiva

Nr.	Bezeichnung	Bilanz zum 31.12.2012	Bilanz zum 31.12.2011	Veränderungen +/-
		(TEUR)	(TEUR)	(TEUR)
A.	Eigenkapital	-66	-186	120
B.	Empfangene Ertragszuschüsse	11.394	11.524	-130
C.	Rückstellungen	41	30	12
D.1.	Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	13.418	8.976	4.441
D.2.	Verbindlichkeiten aus Lieferungen u. L.	1.254	488	766
D.4.	Verbindlichkeiten gegenüber der Stadt	23.934	27.369	-3.434
	Gesamt	49.975	48.200	1.775

2.2.1. Eigenkapital

Der Verlustvortrag zum 31.12.2011 betrug 186.294,60 EUR. Nachdem im Jahr 2012 ein Gewinn mit 119.798,13 EUR entstanden ist, reduziert sich der Gesamtverlust zum 31.12.2012 auf 66.496,47 EUR.

Da von der Festsetzung eines Stammkapitals abgesehen wurde (§ 3 der Betriebssatzung), ist ein negatives Eigenkapital mit insgesamt 66.496,47 EUR auszuweisen. Dieses wird auf der Passivseite gezeigt (§ 8 Abs. 1 EigBVO, § 268 Abs. 3 HGB).

Bei der Beurteilung ist zu berücksichtigen, dass Unterdeckungen in den folgenden 5 Jahren über Gebühren ausgeglichen werden können. Überdeckungen müssen in diesem Zeitraum ausgeglichen werden.

2.2.2. Ertragszuschüsse

Die Ertragszuschüsse werden passiviert und jährlich anteilmäßig aufgelöst.

Nr.	Restbuchwert	Anfangstand (TEUR)	Zugang (TEUR)	Auflösung (TEUR)	Endstand (TEUR)
1	Beiträge	29.942	326	0	30.268
2	Zuweisungen	12.775	558	0	13.334
	Summe	42.717	885	0	43.602

Die Ertragszuschüsse haben im Jahr 2012 um rd. + 885.000 EUR zugenommen.

Die Summe der Auflösungen beträgt im Jahr 2012 insgesamt rd. 1.072.000 EUR.

2.2.3. Rückstellungen

Die Rückstellungen für Urlaub und Überstunden betragen insgesamt rd. 41.294 EUR. Dies bedeutet eine Zunahme von rd. + 11.645 EUR im Vergleich zum Vorjahr.

2.2.4. Verbindlichkeiten

Hauptgläubiger des Eigenbetriebs ist derzeit die Stadt Rottenburg am Neckar.

Das Trägerdarlehen weist zum 31.12.2012 einen Stand von 23.086.512,71 EUR aus (**Schulden öffentlicher Bereich**).

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten betragen zum 31.12.2012 (**Schulden nichtöffentlicher Bereich**) 13.417.578,31 EUR.

Aus der Darstellung der Kreditermächtigungen, Anlage V.4 – Vermögensplanabrechnung – und der Übersicht über den Schuldenstand, Anlage V.5, ist zu entnehmen, dass im Jahr 2012 auf Grundlage der Kreditermächtigungen der Jahre 2011 und 2012 Darlehen in Höhe von 4.675.000 EUR aufgenommen wurden.

Die Verschuldung hat sich im Jahr 2012 wie folgt entwickelt:

Schuldenstand zum 31.12.2011 33.955.164,38 EUR

Kreditaufnahmen Kreditmarkt 4.675.000,00 EUR

- Tilgungen, Trägerdarlehen - 1.892.565,59 EUR
- Tilgungen, Kreditmarkt - 233.507,77 EUR

Schuldenstand zum 31.12.2012 36.504.091,02 EUR

Der Eigenbetrieb "Stadtentwässerung Rottenburg am Neckar" hat kein eigenes Girokonto. Die Abwicklung des Zahlungsverkehrs erfolgt über die Stadtkasse Rottenburg am Neckar im Rahmen einer Einheitskasse. Die Höhe des Zahlungsmittelbestands wird täglich über ein so genanntes "Bankverrechnungskonto" festgestellt und fortgeschrieben. Darüber hinaus erfolgt eine tägliche Verzinsung der Bestände des Verrechnungskontos.

Der Zahlungsmittelbestand weist zum 31.12.2012 ein Minus von 831.702,73 EUR aus. Gegenüber dem Vorjahr hat sich der Bestand um rd. 1.551. EUR verbessert.

2.2.5. Rechnungsabgrenzungsposten

Rechnungsabgrenzungsposten wurden nicht gebildet.

3. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

3.1. Ergebnis

	Plan 2012	Ergebnis 2012	Planvergleich +/-
Aufwand	(TEUR)	(TEUR)	(TEUR)
Material	1.393	1.566	173
Personal	524	511	-13
Abschreibungen	2.186	2.158	-28
sonstiger betrieblicher Aufwand	1.497	1.645	148
sonstige Zinsen und ähnliche <u>Erträge</u>	50	148	98
Zinsen	2.035	1.936	-99
sonstige Steuern	1	1	0
Summe	7.586	7.667	82
Erträge	(TEUR)	(TEUR)	(TEUR)
Abwassergebühr	5.335	5.370	36
Starkverschmutzerzuschlag	0	0	0
Entwässerungskostenanteil	974	942	-32
sonstige Erlöse	11	20	10
Grubenentleerungsgebühren	45	55	10
Erstattungen Gemeinden	105	150	45
Auflösung Ertragszuschüsse	1.095	1.072	-23
Säumniszuschläge	0	0	0
Abwasserabgabe (Verrechnungsbetrag)	110	176	66
Auflösung der Rückstellungen nach § 14 (2) KAG	0	0	0
Summe	7.674	7.787	113
Gewinn / Verlust	89	120	31

Das Rechnungsergebnis weist einen Gewinn in Höhe von aus.

119.798,13 EUR

Wie aus Ziffer 3.1 ersichtlich, ist bei den Aufwendungen per Saldo ein Mehraufwand mit insgesamt rd. entstanden.

+ 82.000 EUR

Die Mehraufwendungen verteilen hauptsächlich auf folgende Bereiche:

- Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe:

Insbesondere haben die Kosten für Gas (rd. + 7.000 EUR) sowie für den Betriebsstrom (rd. + 14.700 EUR) zugenommen.

- Aufwendungen für bezogene Leistungen:

Mehraufwendungen sind im Wesentlichen bei der Unterhaltung des Kanalnetzes (rd. + 17.000 EUR) sowie der Regenwasserbewirtschaftung (rd. + 33.000 EUR) entstanden.

Aufgrund des zunehmenden Betriebsalters der technischen Anlagen nimmt der Aufwand für die Unterhaltung der Kläranlagen stetig zu. Gegenüber den Annahmen des Wirtschaftsplans 2012 sind Mehraufwendungen von rd. + 97.000 EUR zu verzeichnen. Des Weiteren fielen Mehraufwendungen für die Klärschlamm Entsorgung in Höhe von rd. + 32.000 EUR an.

Einsparungen von insgesamt rd. - 46.000 EUR konnten im Gegenzug bei der Kanalunterhaltung nach der Eigenkontrollverordnung sowie bei der Fortschreibung der Kanalnetzpläne erzielt werden.

- sonstige betriebliche Aufwendungen:

Die Rechts-, Beratungs- und Prüfungskosten sind im Vergleich zum Planansatz um rd. + 54.000 EUR erhöht. Grund hierfür sind Mehraufwendungen im Rahmen der Einführung der gesplitteten Abwassergebühr sowie die Rechtsberatungskosten im Zuge der Auflösung des Abwasserzweckverbandes Raum Ergenzingen zum 31.12.2012.

Ebenfalls sind Mehraufwendungen bei den Betriebskostenabrechnungen für die Abwasserzweckverbände mit rd. + 122.000 EUR entstanden. Die Mehraufwendungen sind im Wesentlichen auf die von den Verbandsmitgliedern geforderte Kanaluntersuchung im Rahmen der Auflösung des Abwasserzweckverbandes Raum Ergenzingen zum 31.12.2012 zurückzuführen.

Wenigeraufwendungen entstanden bei der Abwasserabgabe mit rd. - 73.000 EUR.

Bei den Zinsaufwendungen ergaben sich Einsparungen von rd. - 99.500 EUR.

Per Saldo konnten Mehrerträge mit insgesamt rd. + 46.000 EUR verzeichnet werden.

Verantwortlich hierfür sind insbesondere höhere Umsatzerlöse im Bereich der Schmutz- und Niederschlagswassergebühr mit rd. + 36.000 EUR sowie Mehreinnahmen bei den Betriebskostenerstattungen durch die Gemeinde Neustetten mit rd. + 45.000 EUR.

Der Straßenentwässerungskostenanteil fiel mit 942.188,79 EUR rd. 32.000 EUR geringer als der Planansatz aus.

Die Abrechnung des Erfolgsplans (Soll-Ist-Vergleich) ist als Anlage V.3 / V.3.1 diesem Anhang angeschlossen.

3.2. Zusammensetzung der Umsätze

Die Umsatzerlöse setzen sich größtenteils aus der Schmutz- und Niederschlagswassergebühr in Höhe von 5.370.251 EUR, aus dem städtischen Straßenentwässerungskostenanteil mit 942.189 EUR und aus der Auflösung von Ertragszuschüssen mit 1.072.403,51 EUR zusammen.

3.3. Aktivierte Eigenleistungen

Eigenleistungen wurden nicht aktiviert.

3.4. Abschreibungen

Die Abschreibungen betragen 2.157.534,56 EUR und fallen somit rd. - 28.000 EUR geringer als der Planansatz aus.

Im Einzelnen wird auf die Anlage V.1 – Entwicklung Anlagevermögen – verwiesen.

3.5. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge

Zusätzlich zu den Zinserträgen wurden Bauzeitzinsen in Höhe von 137.996,16 EUR aktiviert. Sie liegen somit rd. + 98.000 EUR über dem Planansatz.

Grund hierfür ist insbesondere, dass die beiden Baumaßnahmen „Pumpwerk Bieringen“ und „Weiterentwicklung der Sammelkläranlage Kiebingen“ mit großem Investitionsvolumen bis zu ihrer Fertigstellung als Anlage im Bau geführt werden. Für sämtliche bisher angefallenen Investitionskosten werden daher bis zur Aktivierung der jeweiligen Maßnahme Bauzeitzinsen berechnet.

Der Zinssatz für die Bauzeitzinsen beträgt derzeit 5,75 %.

3.6. Zinsaufwendungen

In den Zinsaufwendungen sind hauptsächlich die an die Stadt Rottenburg am Neckar zu zahlenden Beträge enthalten. Das Trägerdarlehen für das Sachanlagevermögen wurde mit 5,75 % verzinst.

Im Übrigen wird auf die Anlage V.3.1 – Erfolgsplanabrechnung detailliert – verwiesen.

4. Sonstige Angaben

4.1. Mitarbeiter

Auf Abschnitt I Nr. 11 des Lageberichts wird verwiesen.

4.2. Mitglieder der Betriebsleitung

Die Betriebsleitung besteht seit der Gründung des Eigenbetriebs am 01.01.2005 aus dem Leiter der Stadtkämmerei, Herrn Diplomverwaltungswirt (FH) Berthold Meßmer als kaufmännischem und dem Leiter des Tiefbauamts, Herrn Diplomingenieur (FH) Manfred Wanner als technischem Betriebsleiter.

4.3. Mitglieder des Betriebsausschusses

Nach § 6 der Betriebssatzung besteht der Betriebsausschuss aus dem Vorsitzenden und den sonstigen Mitgliedern des Technischen Ausschusses des Gemeinderats der Stadt Rottenburg am Neckar. Die Zusammensetzung des Ausschusses kann aus Anlage V.9 entnommen werden.

4.4. Vergütungen

Die Betriebsleiter sind im Stellenplan der Stadt Rottenburg am Neckar enthalten und erhalten keine Vergütung für ihre Tätigkeit. Sie werden der Stadtentwässerung über den Verwaltungskostenbeitrag anteilmäßig in Rechnung gestellt.

Die Aufwandsentschädigungen an die Mitglieder des Betriebsausschusses betrugen 1.290,90 EUR. Diese Entschädigung ist ebenfalls im Verwaltungskostenbeitrag der Stadt enthalten.

Rottenburg am Neckar, 10.07.2013



Berthold Meßmer
Kaufmännischer Betriebsleiter



Manfred Wanner
Technischer Betriebsleiter

Eigenbetrieb "Stadtentwässerung Rottenburg am Neckar"

V.1 Entwicklung Sachanlagevermögen
(01.01. - 31.12.2012)

Anlagengruppen	Anschaffungs- und Herstellungskosten					Anfangsstand
	Anfangsstand	Zugang	Abgang	Umbuch.	Endstand	
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
1	2	3	4	5	6	7
I. Immat. Vermögensg.	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
II. Sachanlagen						
1. bebaute Grundstücke	1.159.160,90	0,00	0,00	0,00	1.159.160,90	0,00
2. Gebäude und andere Bauten	24.672.662,75	0,00	0,00	0,00	24.672.662,75	13.574.378,75
3. Technische Anlagen	10.981.593,18	3.800,98	0,00	0,00	10.985.394,16	8.611.460,18
4. Grundstückseinrichtungen	406.912,78	0,00	0,00	0,00	406.912,78	235.600,78
5. Straßen, Wege, Plätze	295.787,56	0,00	0,00	0,00	295.787,56	232.856,56
6. Kanäle	44.368.844,74	278.163,86	0,00	543.292,13	45.190.300,73	21.282.711,74
7. Zuleitungssammler	12.621.287,78	0,00	0,00	0,00	12.621.287,78	5.984.673,78
8. Maschinen und Geräte	209.814,59	0,00	0,00	0,00	209.814,59	128.723,59
9. Fahrzeuge	80.786,47	19.532,60	0,00	0,00	100.319,07	66.066,47
10. Betriebs- u. Geschäftsausstattung	185.239,07	0,00	0,00	0,00	185.239,07	169.975,07
11. Sonstige gewöhnliche Sachanlagen	17.328,09	0,00	0,00	0,00	17.328,09	6.193,09
12. Anlagen im Bau, gel. Anzahlungen	1.884.307,01	2.849.653,71	0,00	-543.292,13	4.190.668,59	0,00
	96.883.724,92	3.151.151,15	0,00	0,00	100.034.876,07	50.292.640,01
III. Finanzanlagen						
1. Beteiligungen	1.673.440,64	104.145,55	0,00	0,00	1.777.586,19	510.697,71
2. Wertpapiere d. Anlagev.	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
3. Sonstige Ausleihungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	1.673.440,64	104.145,55	0,00	0,00	1.777.586,19	510.697,71
	98.557.165,56	3.255.296,70	0,00	0,00	101.812.462,26	50.803.337,72

Nachrichtlich:**AZV Ammertal (Beteiligung 8,67%)**

EUR

Anfangsbestand 2012:	314.918,98
Abschreibungen 2012:	-34.589,56
Auflösung 2012:	26.978,55
Tilgungsumlage 2012:	21.459,01
<u>Eigenvermögensumlage 2012:</u>	<u>1.901,66</u>
Stand der Beteiligung 31.12.2012:	330.668,64

AZV Bondorf - Haiflingen (Beteiligung 34,00%)

Anfangsbestand 2012:	545.026,80
Abschreibungen 2012:	-70.991,43
Auflösung 2012:	30.899,40
Tilgungsumlage 2012:	56.984,88
<u>Eigenvermögensumlage 2012:</u>	<u>23.800,00</u>
Stand der Beteiligung 31.12.2012:	585.719,65

AZV Ergenzingen (Beteiligung 69,62%)

Anfangsbestand 2012:	302.797,15
<u>Einlagenerstattung 2012:</u>	<u>0,00</u>
Stand der Beteiligung 31.12.2012:	302.797,15

Der AZV Ergenzingen schreibt seit dem 01.01.2002 sein Anlagevermögen selbst ab und löst seine Zuweisungen und Zuschüsse selbst auf.

Abschreibungen				Restbuchwerte		Kennzahlen	
Abschreib.	Zusch.	Abgang	Endstand	Endstand	Vorjahr	durchschnittlicher	
EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	TEUR	Abschr.-satz	Restbuchwert
8	9	10	11	12	13	14	15
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0	0,00%	0,00%
0,00	0,00	0,00	0,00	1.159.160,90	1.159	0,00%	0,00%
638.878,00	0,00	0,00	14.213.256,75	10.459.406,00	11.098	2,59%	42,39%
246.767,98	0,00	0,00	8.858.228,16	2.127.166,00	2.370	2,25%	19,36%
11.194,00	0,00	0,00	246.794,78	160.118,00	171	2,75%	39,35%
3.874,00	0,00	0,00	236.730,56	59.057,00	63	1,31%	19,97%
879.581,99	0,00	0,00	22.162.293,73	23.028.007,00	23.086	1,95%	50,96%
244.504,00	0,00	0,00	6.229.177,78	6.392.110,00	6.637	1,94%	50,65%
13.967,00	0,00	0,00	142.690,59	67.124,00	81	6,66%	31,99%
8.070,60	0,00	0,00	74.137,07	26.182,00	15	8,04%	26,10%
4.268,00	0,00	0,00	174.243,07	10.996,00	15	2,30%	5,94%
848,00	0,00	0,00	7.041,09	10.287,00	11	4,89%	59,37%
0,00	0,00	0,00	0,00	4.190.668,59	1.884	-	-
2.051.953,57	0,00	0,00	52.344.593,58	47.690.282,49	46.591	2,05%	47,67%
47.703,04	0,00	0,00	558.400,75	1.219.185,44	1.163	2,68%	68,59%
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0	-	-
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0	-	-
47.703,04	0,00	0,00	558.400,75	1.219.185,44	1.163	2,68%	68,59%
2.099.656,61	0,00	0,00	52.902.994,33	48.909.467,93	47.754	2,06%	48,04%

Eigenbetrieb "Stadtentwässerung Rottenburg am Neckar"

V.2 Übersicht über die Entwicklung der Ertragszuschüsse (01.01. - 31.12.2012)

Anlagengruppe	Ertragszuschüsse				
	Anfangsstand	Zugang	Abgang	Umbuch.	Endstand
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
1	2	3	4	5	6
1. Kapitalzuschüsse	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2. Beiträge	29.942.026,13	326.354,96	0,00	0,00	30.268.381,09
3. Zuweisungen	12.775.445,85	558.495,58	0,00	0,00	13.333.941,43
	42.717.471,98	884.850,54	0,00	0,00	43.602.322,52

Nachrichtlich:

AZV Ammertal (Beteiligung 8,67%)

EUR

Anfangsbestand 2012:	314.918,98
Abschreibungen 2012:	-34.589,56
Auflösung 2012:	26.978,55
Tilgungsumlage 2012:	21.459,01
<u>Eigenvermögensumlage 2012:</u>	<u>1.901,66</u>
Stand der Beteiligung 31.12.2012:	330.668,64

AZV Bondorf - Hailfingen (Beteiligung 34,00%)

Anfangsbestand 2012:	545.026,80
Abschreibungen 2012:	-70.991,43
Auflösung 2012:	30.899,40
Tilgungsumlage 2012:	56.984,88
<u>Eigenvermögensumlage 2012:</u>	<u>23.800,00</u>
Stand der Beteiligung 31.12.2012:	585.719,65

AZV Ergenzingen (Beteiligung 69,62%)

Anfangsbestand 2012:	302.797,15
<u>Einlagenerstattung 2012:</u>	<u>0,00</u>
Stand der Beteiligung 31.12.2012:	302.797,15

Der AZV Ergenzingen schreibt seit dem 01.01.2002 sein Anlagevermögen selbst ab und löst seine Zuweisungen und Zuschüsse selbst auf.

Auflösung					Restbuchwerte		Kennzahlen	
Anfangsstand	Auflösung	Zusch.	Abgang	Endstand	Endstand	Vorjahr	durchschnittlicher	
EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	TEUR	Auflös.- satz	Restbuch- wert
7	8	9	10	11	12	13	14	15
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0	-	-
23.179.767,13	535.590,96	0,00	0,00	23.715.358,09	6.553.023,00	6.762	1,77%	21,65%
8.013.765,85	478.934,60	0,00	0,00	8.492.700,45	4.841.240,98	4.762	3,59%	36,31%
31.193.532,98	1.014.525,56	0,00	0,00	32.208.058,54	11.394.263,98	11.524	2,33%	26,13%

Eigenbetrieb "Stadtentwässerung Rottenburg am Neckar"

V.3 Erfolgsplanabrechnung

Nr.	Bezeichnung	Planansatz EUR	Ergebnis EUR	Planvergl. + / -	Abw. %
1.	Umsatzerlöse	7.564.270	7.610.599,63	46.329,63	100,61
2.	andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0,00	0,00
3.	sonstige betriebliche Erträge	110.200	176.518,62	66.318,62	160,18
	Zwischensumme:	7.674.470	7.787.118,25	112.648,25	101,47
4.	Materialaufwand				
a)	Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	400.000	432.360,79	32.360,79	108,09
b)	Aufwendungen für bezogene Leistungen	993.450	1.133.691,74	140.241,74	114,12
5.	Personalaufwand				
a)	Löhne und Gehälter	403.830	401.034,40	-2.795,60	99,31
b)	soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung, Unterstützung, Beihilfe und Fortbildung	119.930	109.621,56	-10.308,44	91,40
c)	davon für Altersversorgung	(36.040)	(32.970,86)	-(3.069,14)	(91,48)
6.	Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und auf Sachanlagen	2.185.752	2.157.534,56	-28.217,44	98,71
7.	sonstige betriebliche Aufwendungen	1.496.910	1.644.711,20	147.801,20	109,87
8.	sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	50.000	148.108,20	98.108,20	0,00
9.	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	2.035.113	1.935.613,27	-99.499,73	95,11
10.	Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	89.485	120.658,93	31.173,93	134,84
11.	sonstige Steuern	660	860,80	200,80	130,42
12.	Gewinn / Verlust	88.825	119.798,13	30.973,13	134,87

Eigenbetrieb "Stadtentwässerung Rottenburg am Neckar"

V.3.1 Erfolgsplanabrechnung detailliert

Konten- gruppe	Anlage zu Position 1 des Erfolgsplans	Planansatz EUR	Ergebnis EUR	Planvergl. + / -	Abw. %
	Umsatzerlöse				
303	Schmutzwassergebühr	4.025.000	4.041.139,21	16.139,21	100,40
303	Niederschlagswassergebühr	1.309.593	1.329.112,11	19.519,11	0,00
304	Straßenentwässerungskostenanteil	973.809	942.188,79	-31.620,21	96,75
329	sonstige Erlöse	10.500	20.302,81	9.802,81	193,36
329	Gebühren für Grubenentleerung (Abfuhr)	45.000	55.237,89	10.238	122,75
352	Erstattungen von Gemeinden/Gemeindeverbänden	105.000	150.215,31	45.215,31	143,06
375	Auflösung Ertragszuschüsse	1.095.368	1.072.403,51	-22.964,49	97,90
	Zwischensumme:	7.564.270	7.610.599,63	46.329,63	100,61

Erläuterungen:

- 303 Schmutzwassermenge: Plan 1.750.000 cbm / Abrechnung 1.771.242 cbm; Gebühr 2,30 EUR/cbm
 303 Versiegelte Fläche: Plan 2.910.207 m² / Abrechnung 2.953.582 m², Gebühr 0,45 EUR/m²
 352 Erstattung der Gemeinde Neustetten für die Ortsteile Nellingsheim und Remmingsheim

Konten- gruppe	Anlage zu Position 2 des Erfolgsplans	Planansatz EUR	Ergebnis EUR	Planvergl. + / -	Abw. %
	andere aktivierte Eigenleistungen				
324	andere aktivierte Eigenleistungen	0	0,00	0,00	0,00
	Zwischensumme:	0	0,00	0,00	0,00

Konten- gruppe	Anlage zu Position 3 des Erfolgsplans	Planansatz EUR	Ergebnis EUR	Planvergl. + / -	Abw. %
	sonstige betriebliche Erträge				
243	Säumniszuschläge und dergleichen	200	145,50	-54,50	72,75
250	Abwasserabgabe (Verrechnungsbetrag)	110.000	176.373,12	66.373,12	160,34
373	Auflösung von Rückstellungen § 14 (2) KAG	0	0,00	0,00	0,00
	Zwischensumme:	110.200	176.518,62	66.318,62	160,18

V.3.1 Erfolgsplanabrechnung

Konten- gruppe	Anlage zu Position 4 a) des Erfolgsplans	Planansatz EUR	Ergebnis EUR	Planvergl. + / -	Abw. %
	Materialaufwand				
	a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren				
500	Aufwendungen für Geräte, Maschinen und Kfz	15.000	18.219,48	3.219,48	121,46
507	Gas	3.500	10.581,15	7.081,15	302,32
507	Betriebsstrom	325.000	339.745,83	14.745,83	104,54
507	Wasser/Abwasser	4.500	8.502,19	4.002,19	188,94
509	Sonstige Material- bzw. Sachaufwendungen	2.000	2.524,89	524,89	126,24
517	Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	50.000	52.787,25	2.787,25	105,57
	Zwischensumme:	400.000	432.360,79	32.360,79	108,09

Erläuterungen:

509 u.a. Dienst- und Schutzkleidung

Konten- gruppe	Anlage zu Position 4 b) des Erfolgsplans	Planansatz EUR	Ergebnis EUR	Planvergl. + / -	Abw. %
	Materialaufwand				
	b) Aufwendungen für bezogene Leistungen				
517	Unterhaltung Kanalnetz	70.000	87.142,74	17.142,74	124,49
517	Unterhaltung Regenwasserbewirtschaftung	55.000	87.764,13	32.764,13	159,57
517	Kanalunterhaltung Eigenkontrollverordnung	200.000	179.393,74	-20.606,26	89,70
517	Unterhaltung der Kläranlagen	65.000	162.105,21	97.105,21	249,39
517	Fortschreibung Kanalnetzpläne	25.000	0,00	-25.000,00	0,00
517	Grubenentleerung	45.000	55.639,35	10.639,35	123,64
517	Reinigung	5.700	5.798,98	98,98	101,74
517	Klärschlamm Entsorgung	520.000	552.065,82	32.065,82	106,17
517	Klärschlammuntersuchungen / Analysen Abwasser	7.500	2.153,90	-5.346,10	28,72
519	Sonstige Aufwendungen	250	1.627,87	1.377,87	651,15
	Zwischensumme:	993.450	1.133.691,74	140.241,74	114,12

Konten- gruppe	Anlage zu Position 5 des Erfolgsplans	Planansatz EUR	Ergebnis EUR	Planvergl. + / -	Abw. %
	Personalaufwand				
420	Entgelt für Beschäftigte	403.830	401.034,40	-2.795,60	99,31
441	AG-Anteil zur Sozialversicherung Beschäftigte	82.580	76.650,70	-5.929,30	92,82
444	Zusatzversorgung für Beschäftigte	36.040	32.970,86	-3.069,14	91,48
445	Beihilfe für Beschäftigte	60	0,00	-60,00	0,00
494	Aufwendungen für Fort- und Weiterbildung	1.250	0,00	-1.250,00	0,00
	Zwischensumme:	523.760	510.655,96	-13.104,04	97,50

Erläuterungen:

420 Zusammenfassung von Angestellten und Arbeitern zum 01.10.2005 als Beschäftigte.

V.3.1 Erfolgsplanabrechnung

Konten- gruppe	Anlage zu Position 6 des Erfolgsplans	Planansatz EUR	Ergebnis EUR	Planvergl. + / -	Abw. %
	Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlage- und Sachvermögens				
540	Abschreibungen auf geringw. Wirtschaftsgüter (GWG)	0	0,00	0,00	0,00
540	Abschreibungen auf Sachanlagen	2.185.752	2.157.534,56	-28.217,44	98,71
542	Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenst.	0	0,00	0,00	0,00
	Zwischensumme:	2.185.752	2.157.534,56	-28.217,44	98,71

Konten- gruppe	Anlage zu Position 7 des Erfolgsplans	Planansatz EUR	Ergebnis EUR	Planvergl. + / -	Abw. %
	Sonstige betriebliche Aufwendungen				
273	Aufwand Zahlungsverkehr	250	0,00	-250,00	0,00
520	Mieten und Pachten	1.050	1.036,38	-13,62	98,70
523	Abwasserabgabe	250.000	176.623,65	-73.376,35	70,65
524	Rechts-, Beratungs- und Prüfungskosten	75.000	129.419,67	54.419,67	172,56
525	Versicherungsbeiträge	25.000	24.353,93	-646,07	97,42
526	Mitgliedsbeiträge	1.110	1.122,00	12,00	101,08
530	Bürobedarf	2.000	1.764,74	-235,26	88,24
531	Zeitungen und Fachliteratur	3.000	2.499,65	-500,35	83,32
532	Post- und Fernmeldegebühren	12.500	16.808,76	4.308,76	134,47
534	Dienstreisen, Seminare, Reisekosten	3.000	1.325,36	-1.674,64	44,18
537	Öffentliche Bekanntmachungen	100	0,00	-100,00	0,00
539	Sonstige Geschäftsausgaben	100	762,64	662,64	762,64
539	EDV, Buchungskosten, Fallpreise, GIS	5.200	20.502,79	15.302,79	394,28
552	Verwaltungskosten	373.600	386.287,81	12.687,81	103,40
553	Erstattungen an Zweckverband	635.000	757.469,90	122.469,90	119,29
555	Erstattungen an Eigenbetriebe	110.000	124.733,92	14.733,92	113,39
580	Aufwand aus Anlagenabgang	0	0,00	0	0,00
	Zwischensumme:	1.496.910	1.644.711,20	147.801,20	109,87

Erläuterungen:

- 524 Einführung Niederschlagswassergebühr (gesplittete Abwassergebühr)
 539 u.a. Fernwirktechnik
 553 Betriebskostenumlage an die AZV Ergenzingen, Bondorf-Hailfingen und Ammertal
 555 Stadtwerke Rottenburg am Neckar und Technische Betriebe Rottenburg am Neckar

Konten- gruppe	Anlage zu Position 8 des Erfolgsplans	Planansatz EUR	Ergebnis EUR	Planvergl. + / -	Abw. %
	Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge Erträge aus Beteiligungen				
220	Zinserträge und ähnliche Erträge	10.000	10.112,04	112,04	101,12
222	aktivierte Zinsen (Bauzinsen)	40.000	137.996,16	97.996,16	344,99
	Zwischensumme:	50.000	148.108,20	98.108,20	296,22

V.3.1 Erfolgsplanabrechnung

Konten- gruppe	Anlage zu Position 9 des Erfolgsplans	Planansatz EUR	Ergebnis EUR	Planvergl. + / -	Abw. %
	Zinsen und ähnliche Aufwendungen				
270	Zinsen für Darlehen bei Kreditinstituten	462.098	410.044,69	-52.053,31	88,74
270	Zinsen für Trägerdarlehen	1.382.015	1.381.885,74	-129,26	99,99
270	Zinsen für Kassenkredit/Kontokorrent	16.000	29.826,94	13.826,94	186,42
270	Zinsumlage Zweckverbände	175.000	113.855,90	-61.144,10	65,06
	Zwischensumme:	2.035.113	1.935.613,27	-99.499,73	95,11

Erläuterungen:

270 Zinsumlagen werden geleistet an die AZV Bondorf-Hailfingen, Ergenzingen und Ammertal.

Konten- gruppe	Anlage zu Position 11 des Erfolgsplans	Planansatz EUR	Ergebnis EUR	Planvergl. + / -	Abw. %
	Sonstige Steuer				
573	Kfz-Steuer	660	860,80	200,80	130,42
	Zwischensumme:	660	860,80	200,80	130,42

Eigenbetrieb "Stadtentwässerung Rottenburg am Neckar"

V.4 Vermögensplanabrechnung

	Bezeichnung	Planansatz 2012 EUR	Ergebnis 2012 EUR	Planvergleich Mehr/Weniger(-) EUR
1	2	3	4	5
	Finanzierungsmittel (Einnahmen)			
1	Zuführung zum Stammkapital			
2	Zuführung zu Rücklagen			
3	Jahresgewinn	88.825	119.798,13	30.973,13
4	Zuweisungen und Zuschüsse	675.000	558.495,58	-116.504,42
5	Beiträge und ähnliche Entgelte	323.000	326.354,96	3.354,96
6	Kredite			
a)	von der Stadt			
b)	von Dritten	3.599.253	4.675.000,00	1.075.747,00
7	Abschreibungen und Anlagenabgänge	2.185.752	2.157.534,56	-28.217,44
8	Rückflüsse aus gewährten Krediten			
9	erübrigte Mittel aus Vorjahren			
	Gesamt	6.871.830	7.837.183,23	965.353,23
	Finanzierungsbedarf (Ausgaben)			
I	Investitionsvorhaben			
1	Sachanlagen für			
a)	bebaute Grundstücke			
b)	Gebäude und andere Bauten	1.350.000	0,00	-1.350.000,00
c)	Technische Anlagen	920.000	3.800,98	-916.199,02
d)	Grundstückseinrichtungen	0	0,00	0,00
e)	Straßen, Wege, Plätze	0	0,00	0,00
f)	Kanäle	1.275.000	278.163,86	-996.836,14
g)	Zuleitungssammler	0	0,00	0,00
h)	Maschinen und Geräte	0	0,00	0,00
i)	Fahrzeuge	0	19.532,60	19.532,60
j)	Betriebs- und Geschäftsausstattung	5.000	0,00	-5.000,00
k)	Sonstige gewöhnliche Sachanlagen	0	0,00	0,00
l)	Anlagen im Bau, gel. Anzahlungen	0	2.849.653,71	2.849.653,71
	Zwischensumme	3.550.000	3.151.151,15	-398.848,85
2	Finanzanlagen (einschl. Tilgungsuml.)	77.000	104.145,55	27.145,55
II	Finanzierungsvorhaben	0	0,00	0,00
3	Rückzahlung von Stammkapital	0	0,00	0,00
4	Entnahme aus der Rücklage	0	0,00	0,00
5	Jahresverlust	0	0,00	0,00
6	Auflösung Überdeckung § 14 (2) KAG	0	0,00	0,00
7	Auflösung Ertragszuschüsse	1.095.368	1.072.403,51	-22.964,49
8	Tilgung von Krediten	2.149.462	2.126.073,36	-23.388,64
9	Gewährung von Krediten	0	0,00	0,00
a)	an die Stadt	0	0,00	0,00
b)	an Dritte	0	0,00	0,00
10	Finanzierungsfehlbetrag aus Vorj. *)	0	0,00	0,00
	Gesamt:	6.871.830	6.453.773,57	-418.056,43

Abrechnung

Einnahmen	7.837.183,23
Ausgaben	6.453.773,57
Mehreinnahmen/ausgaben (-) lfd. Jahr	1.383.409,66
Finanzierungsfehlbetrag Vorjahr	-2.472.936,44 *)
Deckungsmittel Vorjahr	0,00
Deckungsmittel/-fehlbetrag (-) für Folgejahre	-1.089.526,78 †)

Kontrolle

965.353,23
-418.056,43
1.383.409,66

*) Keine Darstellung im Rechnungswerk.

†) Durch noch nicht in Anspruch genommene Kreditermächtigungen aus dem Jahr 2012 gedeckt.

nachrichtlich:

Darstellung der Kreditermächtigungen

	2010	2011	2012
Die Inanspruchnahme der Kreditermächtigung 2010 mit insgesamt 1.914.377 EUR erfolgt im Jahr	129.950,44	1.000.000,00	0,00
Die Inanspruchnahme der Kreditermächtigung 2011 mit insgesamt 3.043.101 EUR erfolgt im Jahr	0,00	0,00	3.043.101,00
Die Inanspruchnahme der Kreditermächtigung 2012 mit insgesamt 3.599.253 EUR erfolgt im Jahr	0,00	0,00	1.631.899,00
Summe Kreditaufnahmen:	129.950,44	1.000.000,00	4.675.000,00

Eigenbetrieb "Stadtentwässerung Rottenburg am Neckar"

V.4.1 Einzelne Vorhaben Vermögensplan

	Bezeichnung	Übertrag Vorjahr EUR	Planansatz 2012 EUR	Gesamt- mittel 2012 EUR	Ergebnis 2012 EUR	Planvergleich Mehr/ Weniger (-) EUR	Übertrag Folgejahr EUR	Mittelverfall EUR
1	2	3	4	5	6	7	8	9
	A) Kernstadt und gesamtst. Maßnahmen							
1	Erwerb von beweglichen Sachen, <u>Gesamtstadt</u>	0	5.000	5.000	23.333,58	18.333,58	0	18.333,58
2	Erschließungsplanung Kanalbau, <u>Gesamtstadt</u>	0	15.000	15.000	2.344,66	-12.655,34	0	-12.655,34
3	Kanalsanierung, <u>Gesamtstadt</u>	0	200.000	200.000	183.084,65	-16.915,35	0	-16.915,35
4	Regenwasserbewirtschaftung, <u>Gesamtstadt</u>	0	20.000	20.000	8.838,62	-11.161,38	0	-11.161,38
	B) Stadtteile							
5	Kanalauswechslung "Stauffenbergstraße", <u>Baisingen</u>	0	250.000	250.000	189.663,87	-60.336,13		-60.336,13
6	Kanalbau BG "Hörnleweg", <u>Bieringen</u>	0	180.000	180.000	175.810,31	-4.189,69		-4.189,69
7	Kanalauswechslung "Enzianweg", <u>Ergenzingen</u>	0	0	0	7.787,51	7.787,51	0	7.787,51
8	Kanalauswechslung "Hölderlinstraße", <u>Ergenzingen</u>	0	15.000	15.000	66.821,31	51.821,31		51.821,31
9	Kanalbau (Netzvermaschung) "Krokusweg", <u>Ergenzingen</u>	0	0	0	9.035,76	9.035,76	0	9.035,76
10	Kanalbau BG "Auf dem Höchst", <u>Hailfingen</u>	0	185.000	185.000	182.656,40	-2.343,60	0	-2.343,60
11	Kanalbau "Unterdorf", <u>Kiebingen</u>	0	0	0	43.554,65	43.554,65	0	43.554,65
12	Kanalbau BG "Ortsmitte", <u>Oberndorf</u>	0	210.000	210.000	205.048,54	-4.951,46	0	-4.951,46
13	Kanalbau BG "Im Wiesengrund", <u>Seebronn</u>	0	100.000	100.000	5.150,94	-94.849,06	0	-94.849,06
14	Kanalbau BG "Bühlen", <u>Wurmlingen</u>	0	0	0	11.332,57	11.332,57	0	11.332,57
15	Kanalbau BG "Megezerweg", <u>Wurmlingen</u>	0	70.000	70.000	126.036,98	56.036,98	0	56.036,98
16	Pumpwerk, <u>Bieringen</u>	0	0	0	77.779,80	77.779,80	0	77.779,80
	C) Ausbau von Gewerbegebieten							
17	Kanalbau GG "Siebenlinden III", <u>Kernstadt</u>	0	0	0	12.074,63	12.074,63	0	12.074,63
18	Kanalbau "Gewerbepark Ergenzingen-Ost", 1. Erweiterung, <u>Ergenzingen</u>	0	0	0	22.296,06	22.296,06	0	22.296,06
19	Kanalbau GG "Allmandäcker", <u>Kiebingen</u>	0	0	0	21.911,47	21.911,47	0	21.911,47
20	Kanalbau GG "Leimengrübte", <u>Oberndorf</u>	0	0	0	17.215,71	17.215,71	0	17.215,71
21	Kanalbau GG "Pfäffinger Str.", <u>Wurmlingen</u>	0	0	0	44.922,80	44.922,80	0	44.922,80
	D) Kläranlagen							
22	Sammelkläranlage Kiebingen, Umbau	0	2.250.000	2.250.000	1.714.450,33	-535.549,67	0	-535.549,67
	Zwischensumme	0	3.500.000	3.500.000	3.151.151,15	-348.848,85	0	-348.848,85
	AZV "Bondorf-Hailfingen"							
23	Eigenvermögensumlage	0	0	0	23.800,00	23.800,00	0	23.800,00
24	Zuweisung an den Abwasserzweckverband als <u>Kapitaldienstumlage</u> (Tilgungsanteil)	0	55.000	55.000	56.984,88	1.984,88	0	1.984,88
	AZV "Ammertal"							
25	Eigenvermögensumlage	0	0	0	1.901,66	1.901,66	0	1.901,66
26	Zuweisung an den Abwasserzweckverband als <u>Kapitaldienstumlage</u> (Tilgungsanteil)	0	22.000	22.000	21.459,01	-540,99	0	-540,99
27	Unvorhergesehenes	0	50.000	50.000	0,00	-50.000,00	0	-50.000,00
	Summe Sachanlagen:	0	3.627.000	3.627.000	3.255.296,70	-371.703,30	0	-371.703

Eigenbetrieb "Stadtentwässerung Rottenburg am Neckar"

V.5 Schuldenstand

Nr.	Darlehensgeber	Ursprungs- bestand EUR	Stand 01.01.2012 EUR	Zins- satz %	Zins EUR	Tilg.- satz %	Tilgung EUR	Stand 31.12.2012 EUR
	Trägerdarlehen *)							
1	Stadt Rottenburg a.N.	38.748.224,74	24.979.078,30	5,75	1.381.885,74	5,36	1.892.565,59	23.086.512,71
	Kreditinstitute							
2	Landesbank BW #)	1.500.000,00	1.348.833,09	4,39	58.698,26	1,67	31.601,74	1.317.231,35
3	KSK Tübingen #)	2.000.000,00	1.850.695,42	4,74	87.062,09	1,49	37.548,55	1.813.146,87
4	KSK Tübingen #)	1.500.000,00	1.412.478,70	4,62	64.748,57	1,67	29.601,43	1.382.877,27
5	KSK Tübingen #)	1.500.000,00	1.435.080,52	3,34	47.588,85	1,67	27.563,15	1.407.517,37
6	KSK Tübingen #)	2.000.000,00	1.938.845,51	3,20	61.536,87	2,00	42.463,13	1.896.382,38
7	KSK Tübingen #)	1.000.000,00	990.152,84	3,51	34.484,99	2,00	20.615,01	969.537,83
8	KSK Tübingen #)	1.500.000,00	0,00	2,73	38.777,24	2,80	44.114,76	1.455.885,24
9	L-Bank #)	1.175.000,00	0,00	2,18	17.147,82	0 **)	0,00	1.175.000,00
10	Landesbank BW #)	2.000.000,00	0,00	2,73	0,00	2,25	0,00	2.000.000,00
	Summe Kreditinstitute	14.175.000,00	8.976.086,08		410.044,69		233.507,77	13.417.578,31
	Gesamt	52.923.224,74	33.955.164,38		1.791.930,43		2.126.073,36	36.504.091,02

*) Zins- und Tilgungstermin 01.07.

#) Zins- und Tilgungsleistungen 30.03., 30.06., 30.09. und 30.12.

Einwohnerzahl zum 31.12.2012 42.790

nachrichtlich:

EUR

Schuldenstand zum 31.12.2012 im nichtöffentlichen Bereich

13.417.578,31

je Einwohner

313,57

Schuldenstand zum 31.12.2012 im öffentlichen Bereich

23.086.512,71

je Einwohner

539,53

Eigenbetrieb "Stadtentwässerung Rottenburg am Neckar"

V.6 Anzahl der Beschäftigten

	Klärbereich	Kanalbereich	Gesamtbetrieb
Entgelt- gruppe	tatsächlich besetzt	tatsächlich besetzt	tatsächlich besetzt
11	0	1	1
9	1	1	2
6	3	0	3
5	2	0	2
2	0,07	0	0,07
	6,07	2	8,07

Stellen insgesamt

	6,07	2,00	8,07
--	------	------	------

Vorjahr

8,07

nachrichtlich:

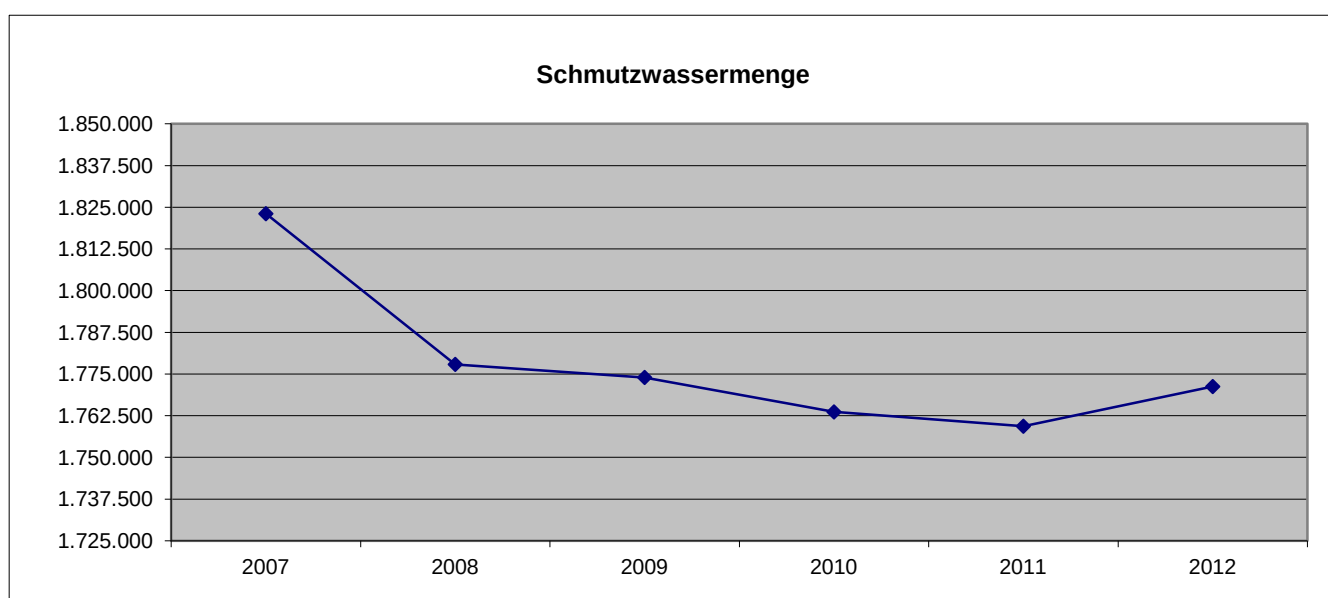
Ausb. Verg.	1	0	1
-------------	---	---	---

1

Eigenbetrieb "Stadtentwässerung Rottenburg am Neckar"

V.7 Schmutzwasserstatistik

Schmutzwasser	2007	2008	2009	2010	2011	2012	Vergleich 11 / 12
	m³	m³	m³	m³	m³	m³	%
Kernstadt	950.145	915.077	916.407	904.002	906.606	917.317	1,18
Bad Niedernau	19.042	19.163	18.738	19.854	18.841	18.918	0,41
Baisingen	57.648	57.940	57.204	53.774	54.005	54.819	1,51
Bieringen	26.245	25.620	25.641	25.199	25.760	25.931	0,66
Dettingen	60.928	59.986	58.758	59.803	59.446	59.553	0,18
Eckenweiler	18.528	17.378	17.541	17.042	17.499	17.706	1,18
Ergenzingen	168.191	166.556	167.742	169.179	163.034	167.379	2,67
Frommenhausen	16.100	16.879	16.378	16.033	15.980	15.577	-2,52
Hailfingen	67.418	68.833	67.745	69.321	71.837	71.255	-0,81
Hemmendorf	30.604	29.991	28.821	27.832	26.957	27.198	0,89
Kiebingen	69.062	68.876	67.993	71.345	69.159	69.983	1,19
Obernau	36.816	34.553	34.328	32.486	31.994	32.370	1,18
Oberndorf	52.478	52.232	52.642	52.951	51.846	51.283	-1,09
Schwalldorf	26.318	26.168	27.011	26.112	26.442	26.942	1,89
Seebornn	62.001	59.813	58.642	58.293	58.799	57.298	-2,55
Weiler	34.449	34.059	34.275	33.833	34.591	33.851	-2,14
Wendelsheim	55.864	54.652	56.399	56.875	56.454	57.378	1,64
Wurmlingen	96.367	94.761	94.881	91.762	94.506	92.847	-1,76
Absetzungen	-25.148	-24.653	-27.178	-22.066	-24.415	-26.364	7,98
Summe	1.823.056	1.777.884	1.773.968	1.763.631	1.759.341	1.771.242	0,68



Eigenbetrieb "Stadtentwässerung Rottenburg am Neckar"

V.8 Kennzahlen

I	Technische Kennzahlen	2012	2011
1.	Kläranlagen		
a)	Kläranlage Rottenburg am Neckar – Kiebingen		
	Ausbaugröße (Einwohnerwerte):	45.800	45.800
	Gereinigte Abwassermenge (cbm):	4.610.706	4.662.145
	<i>Angeschlossene Ortschaften:</i>		
	Kernstadt, Kiebingen, Wurmlingen, Seebronn, Wendelsheim und Remmingsheim		
	Angeschlossene Einwohner:	29.066	29.076
b)	Kläranlage Rottenburg am Neckar – Bad Niedernau		
	Ausbaugröße (Einwohnerwerte):	9.500	9.500
	Gereinigte Abwassermenge (cbm):	1.023.610	948.260
	<i>Angeschlossene Ortschaften:</i>		
	Bad Niedernau, Weiler, Dettingen, Hemmendorf, Oberbau, Bieringen, Schwalldorf und Nellingsheim		
	Angeschlossene Einwohner:	6.498	6.647
c)	Kläranlage Rottenburg am Neckar – Frommenhausen		
	Ausbaugröße (Einwohnerwerte):	750	750
	Gereinigte Abwassermenge (cbm):	105.341	97.568
	<i>Angeschlossene Ortschaft:</i>		
	Frommenhausen		
	Angeschlossene Einwohner:	474	446
	Gereinigte Abwassermengen - Gesamt:	5.739.657	5.707.973
	Angeschlossene Einwohner - Gesamt:	36.038	36.169
2.	Regenüberlaufbecken		
2.1	vorhandene Beckenvolumen / Anzahl RÜB's, RÜ, RRB und HRB	cbm	Anzahl
a)	Kernstadt	6.325	11
b)	Bad Niedernau	469	2
c)	Baisingen	64	1
d)	Bieringen	63	1
e)	Dettingen	305	4
f)	Eckenweiler	50	1
g)	Ergenzingen	1.934	6
h)	Frommenhausen	272	1
i)	Hailfingen	950	2
j)	Hemmendorf	240	1
k)	Kiebingen	1.225	2
l)	Obernau	156	1
m)	Oberndorf	674	2
n)	Schwalldorf	385	1
o)	Seebronn	806	3

p)	Weiler	278	1
q)	Wendelsheim	546	1
r)	Wurmlingen	1.944	1
Gesamtvolumen:		16.686	42

3. Pumpwerke

3.1 vorhandene Pumwerke

- a) Bauwiesen
- b) Bieringen 1
- c) Bieringen 2
- d) Ergenzingen-Ost
- e) Obernau
- f) Wendelsheim/Wurmlingen

4. Kanalstrecken

Die Kanalstrecke in der Gesamtstadt beträgt: 282 km 282 km

5. Schachtbauwerke

Insgesamt bestehen in der Kernstadt Schachtbauwerke. 8.798 8.798

II Kaufmännische Kennzahlen

1. Abwassergebühr

a)	Schmutzwassergebühr	2,30 EUR/m ³	2,27 EUR/m ³
b)	Niederschlagswassergebühr	0,45 EUR/m ²	0,46 EUR/m ²
2.	Beschäftigte	8,07	8,07
	Auszubildende	1	1

Eigenbetrieb "Stadtentwässerung Rottenburg am Neckar"

V.9 Organe

Gemeinderat

Betriebsausschuss	Gemeinderat	Michael Bay
	Gemeinderat	Klaus Brück
	Gemeinderat	Markus Dietrich
	Gemeinderat	Erwin Hartmann
	Gemeinderat	Dr. Sabine Kracht
	Gemeinderat	Dr. Emanuel Peter
	Gemeinderat	Karl Schneck
	Gemeinderat	Hubert Stenzel (ab 20.03.2012)
	Gemeinderat	Ansgar Schnell (bis 20.03.2012)
	Gemeinderat	Ferdinand Truffner
	Gemeinderat	Hubert Walz
	Gemeinderat	Ludwig Wellhäuser
	Gemeinderat	Elmar Zebisch

Oberbürgermeister Stephan Neher

vertreten durch Thomas Weigel (ab 15.05.2012)
 Volker Derbogen (bis 14.05.2012)

Betriebsleitung Berthold Meßmer, Diplom-Verwaltungswirt (FH), Kaufm. Betriebsleiter
 Manfred Wanner, Diplom-Ingenieur (FH), Techn. Betriebsleiter